

Maximilian Damm
Zwangsvollstreckung für Anfänger

Zwangsvollstreckung für Anfänger

Begründet von

Prof. Dr. Benno Heussen

Rechtsanwalt, München

Bearbeitet von

Maximilian Damm

Rechtsanwalt, München

14., vollständig überarbeitete Auflage 2023



Zitiervorschlag: Damm Zwangsvollstreckung Rn. ...

www.beck.de

ISBN 978 3 406 79664 7

© 2023 Verlag C.H.Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Fotosatz Buck
Zweikirchenerstr. 7, 84036 Kumhausen
Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign
Homburg Saar



Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur 14. Auflage

Vollstreckungsrecht gilt als spröde Materie, als Spezialfach für einige wenige Rechtsanwälte und die in den Vollstreckungsgerichten tätigen Rechtspfleger. Der „Anfänger“, der sich erstmals mit dem Vollstreckungsrecht befasst, gewinnt nicht selten den Eindruck, dass selbst eventuell schon bestehendes juristisches Vorwissen ihm hier nicht viel weiterhilft.

Dieser Eindruck täuscht. Der Unterschied zu manch anderem Rechtsgebiet mag vielmehr darin begründet sein, dass im Vollstreckungsrecht, bei Lichte betrachtet, „das pure Leben tobt“. Hier entscheidet sich die Frage, was ein womöglich mit höchster juristischer/anwaltlicher Kunst erstrittener Vollstreckungstitel wirklich „wert“ ist. Man mag vielleicht Recht haben, man mag sicherlich Recht bekommen haben, aber bekommt man auch wirklich sein Geld? Das bedeutet, dass in der Zwangsvollstreckung tatsächliche Vorfragen (wie zB die Notwendigkeit, belastbare Informationen über den Schuldner und über – anderen Gläubigern womöglich unbekannt – Vollstreckungsmöglichkeiten zu haben) gleichberechtigt neben den rechtlichen Fragen stehen.

Wenn man sich den Blick nicht von den juristischen Theorien verstellen lässt („Was ist das Wesen der Verstrickung?“), lernt man das Vollstreckungsrecht außerdem von einer ganz anderen Seite kennen: Nirgendwo sonst kann man das Prinzip von Checks and Balances, das alle Rechtssysteme wesentlich mitbestimmt, besser studieren als hier. Außerdem entwickelt man einen guten Blick für Kosten und Nutzen und die gegenläufigen Interessen von Gläubiger und Schuldner. All das ist eine gute Schulung für das taktische Denken, auf das es in allen rechtlichen Arbeitsfeldern ankommt.

Da in weiten Bereichen des Vollstreckungsrechts kein Anwaltszwang herrscht, befassen sich viele Nichtjuristen damit. Auch und vor allem für diesen Leserkreis ist der vorliegende Leitfaden bestimmt. Dessen 1. Auflage hat Prof. Dr. Heussen vor über 40 Jahren aus Unterrichtsmaterial und Anweisungen für die Auszubildenden in seiner Anwaltskanzlei geschrieben. Grund dafür war die Erkenntnis, dass das übliche Ausbildungsmaterial an den Berufsschulen zu wenig Einblick in die tägliche Praxis bietet, und zwar vielleicht deshalb, weil diese Praxis sehr davon abhängt, wer der typische Gläubiger und wer der typische Schuldner ist. Die Inkassoabteilung eines Stromkonzerns vollstreckt anders als ein Anwalt gegen einen säumigen Miterben.

In der vorliegenden Auflage wurden

- die Reform des **Pfändungsschutzkontos**,
- das **Gerichtsvollzieherschutzgesetz**,
- die Änderungen der **Zwangsvollstreckungsformulare** durch die neue ZVfV,
- die neueren Entwicklungen beim **Elektronischen Rechtsverkehr**, und
- die Auswirkungen diverser **Krisen** (COVID-19, Energiekrise, Inflation) auf die Zwangsvollstreckung

berücksichtigt, sowie

- die wichtigsten neuen Urteile vor allem des **BGH** zur Zwangsvollstreckung eingefügt und

Vorwort

- die **taktischen Hinweise** an vielen Stellen überarbeitet.

Im Stile des Begründers dieses Werkes, Prof. Dr. Heussen, habe ich mich wie in den Voraufgaben bemüht, die Dinge so einfach und anschaulich wie möglich darzustellen, denn mit den anderen ausgezeichneten Büchern zur Zwangsvollstreckung, die sich an den erfahrenen Leser richten, soll dieses Buch bewusst nicht konkurrieren. Unseren Lesern, den **Auszubildenden**, den jungen **Sachbearbeitern** in Inkassounternehmen, Rechtsabteilungen, Banken und Versicherungen fehlt diese Erfahrung noch. Auch **Referendare** und **junge Anwälte** werden manchen Tipp finden, der in wissenschaftlichen Büchern keinen Platz hat. Dieses Buch vermittelt **Basiswissen**.

Die Darstellung in diesem Werk verzichtet zur besseren Lesbarkeit auf eine Differenzierung nach Geschlechtern, will aber mit der Verwendung des generischen Maskulinum Personen jeglichen Geschlechts einbeziehen.

München, im Juli 2023

Maximilian Damm

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 14. Auflage	V
Inhaltsverzeichnis	XI
Literaturhinweise	XXV
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
§ 1 Einleitung: Grundideen der Vollstreckungspraxis	1
I. Funktion des Vollstreckungsrechts	1
II. Verfassungsrechtliche Aspekte	1
III. Rang	2
IV. Schnelligkeit	2
V. Information	3
VI. Vollstreckungsorgane	4
VII. Weitere Erfolgsfaktoren	9
§ 2 Voraussetzungen und Vorbereitung der Zwangsvollstreckung	13
I. Informationssammlung	13
II. Der Titel	30
III. Die Klausel	45
IV. Die Zustellung (§§ 750, 166 ff. ZPO)	50
V. Sonstige Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung	55
VI. Vollstreckung gegen Sicherheitsleistung (§§ 708–720 ZPO) ..	56
VII. Vollstreckung bei Zug-um-Zug-Leistungen (§§ 756, 765, 726 Abs. 2 ZPO)	61
§ 3 Kostenfestsetzung und -erstattung im Vollstreckungsverfahren (§§ 788, 91 ZPO)	65
I. Die Kostenverteilung	65
II. Die Kostenfestsetzung	67
III. Umsatzsteuer auf Vollstreckungskosten	67
IV. Häufige Fehler	68
V. Taktik	69
§ 4 Rechtsbehelfe und Rechtsmittel	71
I. Allgemeines	71
II. Überblick	72
III. Definitionen	73
IV. Rangprobleme	73

Inhaltsübersicht

V. Einstweilige Anordnungen	74
VI. Kurzbeschreibungen	75
§ 5 Die zu vollstreckende Forderung	85
I. Berechnung der Forderung und Forderungsübersicht	85
II. Zahlungen auf den Titel	92
III. Vereinbarungen mit dem Schuldner	95
§ 6 Einstellung und Rücknahme von Anträgen	111
I. Vereinbarungen mit dem Schuldner	111
II. Einstellung und Rangwahrung	112
III. Antragsformulierung	112
IV. Sonstige Gründe für die Einstellung der Zwangsvollstreckung	113
§ 7 Durchführung der Zwangsvollstreckung	115
I. Auswahl der richtigen Vollstreckungsmaßnahme	115
II. Sachpfändung und Verwertung (§§ 808–827 ZPO)	119
III. Eidesstattliche Versicherung (§§ 807, 836 und 883 ZPO)	154
IV. Vermögensauskunft und Schuldnerverzeichnis (§§ 802a–k, 807, 882b–882h ZPO)	157
V. Forderungspfändung (§§ 828–863 ZPO)	178
VI. Vorpfändung (§ 845 ZPO)	241
VII. Sicherungsvollstreckung (§§ 720a, 750 Abs.3 ZPO)	246
VIII. Vollstreckung in Grundstücke (§§ 864–871 ZPO, ZVG)	249
IX. Herausgabe von Sachen, Grundstücken, Wohnungen und Pfändung von Ansprüchen daran (§§ 883–886, 846– 849 ZPO)	275
X. Vollstreckung von Handlungen, Duldungen, Unterlassungen, Willenserklärungen (§§ 887–894 ZPO)	286
XI. Vollstreckung aus Arrest und einstweiliger Verfügung (§§ 928–945 ZPO)	290
§ 8 Insolvenzverfahren	297
I. Allgemeines	297
II. Das allgemeine Insolvenzverfahren	300
III. Insolvenzplanverfahren	306
IV. Restschuldbefreiung	308
V. Das Verbraucherinsolvenzverfahren	311
VI. Die Eigenverwaltung	313
§ 9 Das Ende der Vollstreckung	315

Inhaltsübersicht

§ 10 Haftung bei unberechtigten Vollstreckungsmaßnahmen (§§ 717 Abs. 2, 788 Abs. 2 ZPO)	317
I. Zweck der Haftungsregelung	317
II. Taktik	319
III. Checkliste	319
§ 11 Strafrecht in der Vollstreckung	321
I. Funktion der Strafgesetze in der Vollstreckung	321
II. Antrag	325
III. Sachbehandlung	325
IV. Kosten	326
V. Taktik	326
VI. Checkliste	326
§ 12 Organisation	327
I. Allgemeines	327
II. Formulare	327
III. Zustellungsprobleme	328
IV. Literatur, Kostentabellen	329
V. Forderungsberechnung	329
VI. Computer	329
VII. Rechenzentren	330
VIII. Fortbildung	330
§ 13 Verfahren mit Auslandsbezug	331
I. Mahnverfahren oder allgemeines Prozessverfahren?	331
II. Titel im Inland oder im Ausland erwirken?	332
III. Vollstreckung inländischer Titel im Ausland	335
IV. Vollstreckung ausländischer Titel im Inland	337
V. Die Europäische vorläufige Kontenpfändung	338
VI. Vollstreckung gegen Ausländer im Inland	341
Sachverzeichnis	343

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Einleitung: Grundideen der Vollstreckungspraxis	1
	I. Funktion des Vollstreckungsrechts	1
	II. Verfassungsrechtliche Aspekte	1
	III. Rang	2
	IV. Schnelligkeit	2
	V. Information	3
	VI. Vollstreckungsorgane	4
	1. Gerichtsvollzieher (GVZ)	4
	2. Vollstreckungsgericht	5
	3. Grundbuchamt	6
	4. Elektronische Kommunikation mit den Vollstreckungsorganen	6
	VII. Weitere Erfolgsfaktoren	9
	1. Nähe zum Schuldner	9
	2. Kooperation	10
	3. Konsequenz	10
	4. Kosten	11
	5. Kreativität	11
	6. Taktik	12
§ 2	Voraussetzungen und Vorbereitung der Zwangsvollstreckung	13
	I. Informationssammlung	13
	1. Allgemein zugängliche Informationen	13
	2. Standardanfragen	14
	a) Melderegisterauskunft	14
	b) Postauskunft	14
	c) Gewerberegisterauskunft	14
	d) Handelsregisterauskunft	15
	e) Auskunft aus dem Schuldnerverzeichnis	16
	f) Insolvenzgericht	16
	g) Kfz-Halteranfrage	16
	3. Weitere Auskunftsquellen	16
	a) Auskunftsteien	16
	b) Auskunft bei der SCHUFA	17
	c) Handwerkskammer/Industrie- und Handelskammer	17
	d) Auskunftstei/Detektiv	17
	e) Internet	17
	f) Außergerichtliche Abmahnung	18
	4. Der Gerichtsvollzieher als Auskunftsquelle	19
	a) Auftrag	19
	b) Aufenthaltsermittlung	20
	c) Vermögensauskunft des Schuldners	23

Inhaltsverzeichnis

d)	Auskünfte von dritter Seite	24
e)	Kosten, Erfolgsaussichten	28
5.	Auskunft über ausländische Konten des Schuldners	29
II.	Der Titel	30
1.	Funktion des Titels	30
a)	Allgemeines	30
b)	Verjährungsfristen	30
aa)	Prozessverfahren nach der ZPO (Urteile und Vergleiche)	32
bb)	Mahnbescheid/Vollstreckungsbescheid	32
cc)	Kostenfestsetzungsbeschlüsse (§§ 103 Abs. 1, 104 Abs. 1, 794 Abs. 1 Nr. 2 iVm 795a, 798 ZPO)	36
dd)	Notarielle Urkunde (§§ 794 Abs. 1 Nr. 5, 795 ZPO)	36
ee)	Vergleiche (§§ 794 Abs. 1 Nr. 1, 796a ZPO)	37
ff)	Eintrag in die Insolvenztabelle, Schuldenberei- nigungsverfahren	38
gg)	Ausländische Titel	38
hh)	Öffentlich-rechtliche Titel	38
ii)	Sonstige Titel	38
jj)	Titel aus Arresten	38
2.	Probleme bei der Erwirkung des Titels, die für die Vollstreckung von Bedeutung sind	39
a)	Richtige Parteibezeichnung	39
b)	Genauere Sachbezeichnung	41
c)	Berufungsurteile	42
d)	Adressenermittlung	43
3.	Mehrere Ausfertigungen des Titels (§ 733 Abs. 1 ZPO)	43
a)	Gleichzeitige Vollstreckung in verschiedene Ver- mögenswerte	43
b)	Mehrere Schuldner	44
4.	Der Titel ist unleserlich	44
5.	Der Titel geht verloren	44
6.	Der irrtümlich ausgehändigte Titel	44
7.	Einführung des Euro	45
III.	Die Klausel	45
1.	Erteilung und Funktion der Vollstreckungsklausel (§§ 724 ff. ZPO)	45
a)	Prüfungsumfang im Verfahren der Klauselerteilung	46
b)	Qualifizierte Vollstreckungsklauseln	46
aa)	Erwerb eines Titels durch Abtretung (§ 727 ZPO)	46
bb)	Rechtsnachfolge durch Erbfall (§§ 727, 792 ZPO)	47
2.	Antrag – Anlagen – Fehlerquellen	48
a)	Einfache Vollstreckungsklausel	48
b)	Qualifizierte Vollstreckungsklausel	48
c)	Eilige Vollstreckung durch die sog. „Blitzklausel“	48

Inhaltsverzeichnis

3.	Sachbehandlung	49
4.	Verhalten des Schuldners, Rechtsbehelfe	49
5.	Kosten	49
IV.	Die Zustellung (§§ 750, 166 ff. ZPO)	50
1.	Zweck der Zustellung	50
2.	Antrag – Anlagen – Fehlerquellen	50
3.	Sachbehandlung	51
4.	Verhalten des Schuldners – Rechtsbehelfe	52
5.	Rechte Dritter	54
6.	Taktik	54
7.	Checkliste	55
V.	Sonstige Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung	55
1.	Allgemeines	55
2.	Checkliste	56
VI.	Vollstreckung gegen Sicherheitsleistung (§§ 708–720 ZPO)	56
1.	Zweck der Sicherheitsleistung	56
a)	Vollstreckung ohne Sicherheitsleistung (§ 708 ZPO)	57
b)	Vollstreckung gegen Sicherheitsleistung (§ 709 ZPO)	57
c)	Art der Sicherheitsleistung (Hinterlegung, Bürgschaft)	57
2.	Antrag – Formular – Fehlerquellen	58
a)	Hinterlegung beim Amtsgericht	58
b)	Sicherheit durch Bankbürgschaft (§§ 108 Abs.1 S.2 ZPO, 232 Abs.2 BGB)	58
aa)	Beschaffung der Bürgschaft	58
bb)	Inhalt der Bürgschaft	58
cc)	Zustellung der Bürgschaft	59
c)	Höhe der Sicherheitsleistung	59
d)	Der Auszahlungsantrag	59
aa)	Auszahlung an den Gläubiger	59
bb)	Freigabe an den Schuldner	60
3.	Kosten	60
4.	Taktik	60
VII.	Vollstreckung bei Zug-um-Zug-Leistungen (§§ 756, 765, 726 Abs.2 ZPO)	61
1.	Beispiele von Zug-um-Zug-Titeln	61
2.	Das notwendige Angebot der Gegenleistung	61
3.	Die tatsächliche Durchführung des Angebots	62
4.	Kosten	63
§ 3	Kostenfestsetzung und -erstattung im Vollstreckungsverfahren (§§ 788, 91 ZPO)	65
I.	Die Kostenverteilung	65
1.	Unzulässige Maßnahmen	65
2.	Aussichtslose Maßnahmen	65
3.	Kosten außerhalb der Zwangsvollstreckung	66
4.	Typische Fälle	66
II.	Die Kostenfestsetzung	67

Inhaltsverzeichnis

III. Umsatzsteuer auf Vollstreckungskosten	67
IV. Häufige Fehler	68
V. Taktik	69
§ 4 Rechtsbehelfe und Rechtsmittel	71
I. Allgemeines	71
II. Überblick	72
III. Definitionen	73
IV. Rangprobleme	73
V. Einstweilige Anordnungen	74
VI. Kurzbeschreibungen	75
1. Die Rechtsbehelfe im Klauselverfahren	75
a) Klauselerinnerung (§ 732 ZPO)	75
b) Klauselgegenklage (§ 768 ZPO)	75
c) Erinnerung (§ 573 ZPO)	76
d) Erinnerung (§ 11 RPfG)	76
e) Klage auf Klauselerteilung (§ 731 ZPO)	76
2. Rechtsbehelfe des Schuldners im Zwangsvollstreckungsverfahren	77
a) Allgemeine Härteklausele (§ 765a ZPO)	77
b) Verwertungsaufschub (§§ 813a, 813b ZPO)	78
c) Erinnerung (§ 766 ZPO)	79
d) Erinnerung (§ 11 RPfG)	79
e) Sofortige Beschwerde (§ 793 ZPO)	79
f) Vollstreckungsabwehrklage (§ 767 ZPO)	80
3. Rechtsbehelfe des Gläubigers und von Dritten im Zwangsvollstreckungsverfahren	81
a) Klage auf vorzugsweise Befriedigung (§ 805 ZPO) ..	81
b) Erinnerung (§ 766 ZPO)	81
c) Erinnerung (§ 11 RRfG)	81
d) Sofortige Beschwerde (§ 793 ZPO)	81
e) Drittwiderspruchsklage (§ 771 ZPO)	82
4. Sonderfälle	82
a) Beschwerde (§ 71 GBO)	82
b) Dienstaufsichtsbeschwerde	82
c) Befangenheitsantrag	83
5. Regressmöglichkeiten	83
§ 5 Die zu vollstreckende Forderung	85
I. Berechnung der Forderung und Forderungsübersicht	85
1. Darstellung der Forderungshöhe	85
a) Zusammensetzung der Forderung	85
b) Vollstreckung von Teilforderungen	86
2. Forderungsübersicht	86
3. Zinsformel	90
4. Berechnung ausländischer Währungen	91

Inhaltsverzeichnis

II.	Zahlungen auf den Titel	92
1.	Rechtliche Wirkung der Zahlung	92
2.	Tilgungsbestimmungen (§§ 366, 367 BGB)	93
3.	Bagatellforderungen	93
4.	Zustimmung zur Löschung aus dem Schuldnerverzeichnis	94
5.	Kosten	94
6.	Checkliste	95
III.	Vereinbarungen mit dem Schuldner	95
1.	Wie verhandelt man mit dem Schuldner?	95
a)	Verbraucherdarlehensvertrag §§ 506, 491 ff. BGB	95
b)	Vor- und außergerichtliche Vergleiche	97
c)	Außergerichtliches Anerkenntnis	98
d)	Vereinbarung von Sicherheiten	99
e)	Vergleich nach Vorliegen des Titels	100
f)	Mindestbetrag sofort verlangen!	101
g)	Ratenhöhe	101
h)	Zahlungstermine	102
h)	Hinweispflichten	102
2.	Kosten des Teilzahlungsvergleiches	103
3.	Risiken des Teilzahlungsvergleiches	104
4.	Zahlungsvereinbarung unter Einschaltung des GVZ	104
a)	Festsetzung des Zahlungsplans	105
b)	Zustandekommen der Zahlungsvereinbarung	107
c)	Durchführung des Zahlungsplans	108
d)	Taktische Überlegungen	109
e)	Kosten	110
§ 6	Einstellung und Rücknahme von Anträgen	111
I.	Vereinbarungen mit dem Schuldner	111
II.	Einstellung und Rangwahrung	112
III.	Antragsformulierung	112
IV.	Sonstige Gründe für die Einstellung der Zwangsvollstreckung	113
§ 7	Durchführung der Zwangsvollstreckung	115
I.	Auswahl der richtigen Vollstreckungsmaßnahme	115
1.	Allgemeines	115
2.	Zahlungsansprüche	117
a)	Keine Information über das Schuldnervermögen	117
b)	Der Schuldner hat Grundvermögen	117
c)	Der Schuldner hat Forderungen aus Arbeitsein- kommen, Bankguthaben, Lebensversicherung ua	117
3.	Mehrere Vollstreckungsmöglichkeiten	118
4.	Außergerichtliche Abmahnung	118
II.	Sachpfändung und Verwertung (§§ 808–827 ZPO)	119
1.	Zwangsvollstreckung nach der Euro-Umstellung	119
2.	Zweck der Sachpfändung	119

Inhaltsverzeichnis

3.	Formular für Gerichtsvollzieheraufträge	121
a)	Felder vor Modul A (Seite 1 des Formulars)	131
b)	Modul A	132
c)	Modul B	132
d)	Modul C	132
e)	Modul D	133
f)	Modul E	133
g)	Modul F	133
h)	Modul G	133
i)	Modul H	134
j)	Module I und J	134
k)	Modul K	134
l)	Modul L	134
m)	Module M und N	135
n)	Modul O	135
o)	Modul P	135
p)	Modul Q	136
q)	Nach Modul Q	136
r)	Anlage „Aufstellung von Forderungen“	136
4.	Antrag – Anlagen – Fehlerquellen	137
5.	Sachbehandlung	141
a)	Durchführung der Pfändung (§ 808 ZPO)	141
b)	Vollstreckung zur Nachtzeit	142
c)	Durchsuchungsanordnung	142
d)	Durchsuchung	144
e)	Austauschpfändung (§ 811a ZPO)	145
f)	Verwertung	146
g)	Informationspflichten des Gerichtsvollziehers	148
6.	Verhalten des Schuldners, Rechtsmittel	148
a)	Verhalten des Schuldners bei der Pfändung	148
b)	Verhalten des Schuldners bei der Verwertung	149
7.	Rechte Dritter	149
a)	Mitbewohner von Räumen	150
b)	Dritteigentum und Sicherungsrechte Dritter	150
c)	Andere Gläubiger	151
d)	Insolvenzverwalter	151
8.	Kosten	152
9.	Taktik	153
10.	Checkliste	154
III.	Eidesstattliche Versicherung (§§ 807, 836 und 883 ZPO)	154
1.	Zweck der eidesstattlichen Versicherung	154
2.	Anwendungsbereich	155
a)	Herausgabevollstreckung (§ 883 ZPO)	155
b)	Unterstützung der Forderungspfändung (§ 836 ZPO)	155
c)	Eidesstattliche Offenbarungsversicherung, Vermögensauskunft (§§ 802c, 807 ZPO)	156
IV.	Vermögensauskunft und Schuldnerverzeichnis (§§ 802a–k, 807, 882b–882h ZPO)	157
1.	Allgemeines	157

Inhaltsverzeichnis

2.	Antrag und Zuständigkeit	157
3.	Verfahren	159
	a) Prüfung einer Voreintragung des Schuldners	159
	b) Aufforderung zur Abgabe der Vermögensauskunft	160
	c) Vertagungen durch den GVZ	161
	d) Durchführung des Termins	162
	e) Sofortige Abnahme der Vermögensauskunft	164
	f) Anwesenheit des Gläubigers im Termin	165
	g) Haftbefehl	165
	h) Verzögerungen durch den Schuldner	167
	i) Abgabe der Vermögensauskunft durch einen Stellvertreter des Schuldners	168
4.	Vermögensverzeichnisregister	169
	a) Eintragung und Löschung	169
	b) Auskunft aus dem Vermögensverzeichnisregister	170
	c) Antrag auf Nachbesserung der Vermögensauskunft	170
	d) Wiederholte Vermögensauskunft (§ 802d ZPO)	172
5.	Schuldnerverzeichnis	173
	a) Eintragung und Löschung	173
	b) Auskunft aus dem Schuldnerverzeichnis	175
6.	Rechtsmittel	176
7.	Kosten	176
8.	Taktik	177
9.	Checkliste	177
V.	Forderungspfändung (§§ 828–863 ZPO)	178
1.	Sinn und Zweck der Forderungspfändung	178
	a) Die Ansprüche des Schuldners	178
	b) Der Drittschuldner	178
	c) Umfang der Pfändung	180
	d) Der fiktive Charakter der Pfändung	180
	e) Rangprobleme	180
	aa) Kollision von Pfändung und Abtretung	180
	bb) Mehrfachpfändung	181
	f) Verwertung der Forderung	182
	g) Hinterlegung und Verteilungsverfahren	182
	h) Ruhen lassen der Pfändung	183
2.	Der Antrag: Formularzwang	183
	a) Verwendung der Formulare	197
	b) Elektronische Antragstellung	198
	c) Verfahren, Probleme	199
	d) Anlagen	200
3.	Einzelne Forderungspfändungen	200
	a) Checkliste: Einzelne Möglichkeiten der Forderungspfändung	200
	b) Pfändung von Arbeitseinkommen	203
	aa) Pfändung des fiktiven Lohnanspruches	205
	bb) Lohnsteuerklasse	207
	cc) Besonderheiten beim Arbeitgeberdarlehen	207

Inhaltsverzeichnis

dd)	Pfändungsfortwirkung bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses	207
cc)	Unpfändbare Einkommensbestandteile	208
dd)	Abfindungen	209
ee)	Nutzung des Kontos eines Dritten	209
c)	Pfändung für Unterhaltsberechtigte	209
d)	Pfändung von Bankkonten	211
aa)	Sparguthaben	213
bb)	Girokonten	213
cc)	Pfändungsschutzkonto	214
dd)	Pfändung der Kreditlinie	217
ee)	Pfändung eines Paypal-Kontos	218
ff)	Sicherung der Pfändung eines ausländischen Kontos	219
gg)	Pfändung virtueller Währungen (Kryptowerte)	219
e)	Pfändung von Versicherungsansprüchen	220
aa)	Risikoversicherungen	220
bb)	Kapitalversicherungen	220
cc)	Pfändungsschutz der Altersvorsorge	221
dd)	Antragsformular	223
f)	Pfändung von Ansprüchen auf Rückübertragung von Sicherheiten	223
g)	Pfändung von Gesellschaftsanteilen	224
aa)	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR)	224
bb)	Offene Handelsgesellschaft (OHG), Kommanditgesellschaft (KG)	224
cc)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	225
h)	Pfändung von Rechten an Grundstücken	226
aa)	Grundstückseigentum des Schuldners	226
bb)	Rechte des Schuldners an fremden Grundstücken	226
i)	Taschengeldpfändung	227
j)	Besonderheiten bei Sozialgeldleistungen (§§ 54 f. SGB I)	228
k)	Pfändung von Steuererstattungsansprüchen	228
l)	Pfändungsmöglichkeiten bei Staatshilfen anlässlich von Krisen (zB COVID-19, Energiekrise, Inflation)	230
4.	Sachbehandlung	233
a)	Antragsprüfung	233
b)	Drittschuldnerlose Rechte	233
c)	Rechtliches Gehör	233
d)	Wirkung der Beschlagnahme	234
e)	Auskunftspflicht des Drittschuldners	234
f)	Ist die Auskunft einklagbar?	235
aa)	Auskunft über das Bestehen von Ansprüchen	235
bb)	Gepfändete Auskunftsansprüche	236
g)	Fehlerhafte Überweisung	237
h)	Ruhendstellung einer Pfändung	237
5.	Pflichten des Schuldners	238

Inhaltsverzeichnis

6.	Rechte Dritter	238		
	a) Drittschuldner	238		
	b) Andere Gläubiger	239		
7.	Kosten	239		
8.	Taktik	239		
9.	Checkliste	240		
VI.	Vorpfändung (§ 845 ZPO)	241		
	1. Zweck der Vorpfändung	241		
		a) Notwendige Voraussetzungen	241	
		b) Nicht erforderliche Voraussetzungen	241	
		c) Die Bedeutung der Monatsfrist	242	
	2. Antrag – Anlagen – Fehlerquellen	243		
	3. Sachbehandlung	243		
	4. Verhalten des Schuldners	244		
	5. Rechte Dritter	244		
	6. Kosten	244		
	7. Taktik	244		
	8. Checkliste	245		
VII.	Sicherungsvollstreckung (§§ 720a, 750 Abs. 3 ZPO)	246		
	1. Schneller Zugriff bei Sicherungsvollstreckung	246		
	2. Antrag	246		
	3. Sachbehandlung	247		
	4. Kosten	248		
	5. Taktik	248		
	6. Checkliste	249		
VIII.	Vollstreckung in Grundstücke (§§ 864–871 ZPO, ZVG)	249		
	1. Allgemeines	249		
	2. Eintragung einer Zwangssicherungshypothek	250		
		a) Zweck, Wirkungen und Verhalten des Schuldners	250	
		b) Antrag	252	
		c) Ermittlung der notwendigen Grundstücksdaten	255	
		d) Rechte Dritter	255	
		e) Taktik	256	
	3. Zwangsversteigerung	257		
		a) Zweck	257	
		b) Grundsätzliches	257	
			aa) Deckungsgrundsatz	257
			bb) Befriedigungsreihenfolge	257
			cc) Geringstes Gebot	259
		c) Verfahren bis zum Versteigerungstermin	260	
			aa) Antrag	260
			bb) Anordnungs-/Beitrittsbeschluss:	261
			cc) Beschlagnahme	262
			dd) Vollstreckungsschutz	262
			ee) Festsetzung des Verkehrswertes	263
			ff) Terminbestimmung	264
		d) Der Versteigerungstermin	264	
			aa) Grundsätzliches	264

Inhaltsverzeichnis

bb)	Der erste Abschnitt des Versteigerungstermins . .	265
cc)	Der zweite Abschnitt des Versteigerungstermins	266
dd)	Der dritte Abschnitt des Versteigerungstermins .	266
ee)	Versteigerung mehrerer Grundstücke in einem Verfahren (§§ 18, 63, 64, 112, 122 ZVG) und besonderer Objekte . . .	268
e)	Das Verteilungsverfahren	268
aa)	Grundsätzliches	268
bb)	Aufstellung des Teilungsplanes	268
cc)	Widerspruch gegen den Teilungsplan	269
dd)	Ausführung des Teilungsplanes	269
ee)	Abschließende Maßnahmen	270
f)	Taktik	270
4.	Zwangsverwaltung	273
a)	Zweck	273
b)	Verfahren	273
c)	Taktik	274
IX.	Herausgabe von Sachen, Grundstücken, Wohnungen und Pfändung von Ansprüchen daran (§§ 883–886, 846– 849 ZPO)	275
1.	Gegenstand der Vollstreckung	275
a)	Formulierung des Anspruchs	275
b)	Unpfändbarkeitsbestimmungen	276
2.	Antrag – Formular	276
3.	Sachbehandlung	277
a)	Räumung von leerstehenden Grundstücken und Häusern	277
b)	Räumung von Wohnungen und Wohnhäusern	278
c)	„Berliner Räumung“ von Wohnungen	279
d)	Räumung von Gewerberäumen	281
4.	Verhalten des Schuldners – Rechtsbehelfe	281
5.	Rechte Dritter	281
a)	Rechtsnachfolge durch Erbschaft oder Verkauf	281
b)	Mitbesitz dritter Personen	282
c)	Rechte Dritter bei Räumungstiteln	283
6.	Kosten	284
7.	Taktik	285
X.	Vollstreckung von Handlungen, Duldungen, Unterlassungen, Willenserklärungen (§§ 887–894 ZPO)	286
1.	Allgemeines	286
a)	Titel auf Vornahme von Handlungen	286
b)	Titel auf Vornahme von Unterlassungen	287
c)	Duldungen	287
d)	Willenserklärungen (§ 894 ZPO)	287
2.	Antrag	288
a)	Anträge	288
aa)	Bei vertretbaren Handlungen kann er etwa lauten:	288
bb)	Bei unvertretbaren Handlungen heißt es etwa: . .	288

Inhaltsverzeichnis

cc) Bei Unterlassungen kann es heißen:	288
dd) Willenserklärungen (§ 894 ZPO)	288
b) Sachbehandlung	289
3. Taktik	289
XI. Vollstreckung aus Arrest und einstweiliger Verfügung (§§ 928–945 ZPO)	290
1. Besonderheiten des summarischen Verfahrens	290
2. Antrag – Formular	291
a) Allgemeine Voraussetzung der Zwangsvollstreckung	291
b) Zuständigkeit	291
3. Sachbehandlung	291
a) Vollstreckungsfrist	291
b) Tätigkeit des Gerichtsvollziehers bzw. des Sequesters bei der Herausgabevollstreckung	292
c) Transport und Verwahrungsprobleme bei der Herausgabevollstreckung	293
d) Bankkonten	293
e) Kosten	293
f) Freigabe und Verwertung	294
g) Schadenersatzrisiko des Gläubigers	294
4. Verhalten des Schuldners	294
5. Rechte Dritter	295
6. Taktik	295
§ 8 Insolvenzverfahren	297
I. Allgemeines	297
1. Der Zweck der Insolvenzverfahren	297
2. Insolvenzverfahren und Einzelzwangsvollstreckung	297
3. „Insolvenztourismus“	298
4. Die einzelnen Verfahrensarten	300
II. Das allgemeine Insolvenzverfahren	300
1. Das Insolvenzgericht	300
2. Voraussetzungen für die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens	301
a) Insolvenzantrag	301
b) Insolvenzfähigkeit	302
c) Insolvenzgründe	302
d) Deckung der Verfahrenskosten	303
3. Behandlung des Insolvenzantrages	303
a) Ermittlungen des Insolvenzgerichts	303
b) Sicherungsmaßnahmen	303
4. Eröffnung des Verfahrens	304
5. Die Abwicklung des Insolvenzverfahrens	305
III. Insolvenzplanverfahren	306
1. Der Zweck des Verfahrens	306
2. Der gesetzliche Rahmen	307
3. Der Inhalt des Insolvenzplanes	307
4. Die Wirkungen des Plans	307

Inhaltsverzeichnis

IV. Restschuldbefreiung	308
1. Übersicht	308
2. Der Ablauf des Verfahrens	308
V. Das Verbraucherinsolvenzverfahren	311
1. Übersicht	311
2. Die einzelnen Verfahrensschritte	312
VI. Die Eigenverwaltung	313
§ 9 Das Ende der Vollstreckung	315
§ 10 Haftung bei unberechtigten Vollstreckungsmaßnahmen (§§ 717	
 Abs.2, 788 Abs.2 ZPO)	317
I. Zweck der Haftungsregelung	317
1. Vorläufig vollstreckbare Titel	317
2. Rechtskräftige Titel	317
a) Schäden beim Schuldner	318
b) Schäden bei Dritten	318
3. Haftung gegenüber dem Auftraggeber	319
II. Taktik	319
III. Checkliste	319
§ 11 Strafrecht in der Vollstreckung	321
I. Funktion der Strafgesetze in der Vollstreckung	321
1. Strafdrohungen gegenüber dem Gläubiger	321
a) Anstiftung und Beihilfe zur Gläubigerbegünstigung	
(§ 283c StGB)	321
b) Hausfriedensbruch (§ 123 StGB)	321
c) Nötigung (§ 240 StGB)	321
2. Gerichtsvollzieher	322
3. Mögliche Straftaten des Schuldners	322
a) Verstrickungsbruch (§ 136 StGB)	322
b) Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (§ 113	
StGB)	322
c) Vollstreckungsvereitelung (§ 288 StGB)	323
d) Pfandkehr (§ 289 StGB)	323
e) Bankrottstraftaten (§ 283 StGB)	323
f) Verletzung der Buchführungspflicht (§ 283b StGB) . .	324
g) Falsche eidesstattliche Versicherung (§§ 156, 163	
Abs.1 StGB)	324
h) Betrug (§ 263 StGB)	324
i) Verletzung der Unterhaltspflicht (§ 170b StGB)	325
j) Verletzung von Meldegesetzen	325
II. Antrag	325
III. Sachbehandlung	325
IV. Kosten	326
V. Taktik	326
VI. Checkliste	326

Inhaltsverzeichnis

§ 12 Organisation	327
I. Allgemeines	327
II. Formulare	327
1. Vordruckte Anträge	327
2. Vorformulierte Anträge	327
3. Textbausteine	328
III. Zustellungsprobleme	328
IV. Literatur, Kostentabellen	329
V. Forderungsberechnung	329
VI. Computer	329
VII. Rechenzentren	330
VIII. Fortbildung	330
§ 13 Verfahren mit Auslandsbezug	331
I. Mahnverfahren oder allgemeines Prozessverfahren?	331
II. Titel im Inland oder im Ausland erwirken?	332
III. Vollstreckung inländischer Titel im Ausland	335
IV. Vollstreckung ausländischer Titel im Inland	337
V. Die Europäische vorläufige Kontenpfändung	338
VI. Vollstreckung gegen Ausländer im Inland	341
1. Adressenermittlung	341
2. Diplomaten	342
3. Ausländische Gesellschaften im Inland	342
Sachverzeichnis	343